

gleich der Gewogenheit meiner übrigen Herren Kollegen angelegentlichst zu empfehlen.

Leipzig, d. 10. Mai 1836.

G. A. Gottschick aus Berlin,
Firma: Stubr'sche Buchh.

[1346.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung von Commissions- und Speditionsgeschäften auf hies. Platze.

Frankfurt a. M., Jub.-Messe 1836.

Siegmond Schmerber.

[1347.] Den Herren Buchdruckerei-Besitzern

mache ich hiermit die ergebene Anzeige, dass ich von meinen ordinair, fein, doppelt und dreifach calcinirten Russ-Sorten

den Herren Heintz u. Haussner
in Leipzig

ein kleines Lager in Commission gegeben und solche in den Stand gesetzt habe, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können. — Eben so werden dieselben gefällige Aufträge für mich gern entgegen nehmen und können die Herren Committenten sich der promptesten Ausführung derselben versichert halten.

Muskau in Preussen.

Die Schwarzfarben-Fabrik
von
H. F. Weigel.

[1348.] G. Philipsen in Copenhagen erbittet sich durch die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig: von allen Neuigkeiten von Kupferstichen, Lithographien und architektonischen Sachen ic. 2-4 Exemplare à cond.

[1349.] Tübingen. (Das Leben Jesu von Dr. Strauß betreffend.) Die Auflage dieses Buchs hat sich nun vergriffen und ich bin nicht im Stande, mehrere mir noch zugekommene Bestellungen zu effectuiren; ich erlaube mir daher die Anzeige: daß nach der Messe der Druck einer zweiten revidirten Auflage beginnen und in der Art eingerichtet wird, daß beide Bände auf einmal gegen Ende des Sommers d. J. erscheinen. Für den Fall, daß, ungeachtet meiner frühern Aufforderung und Bitte um Zurückgabe der Exemplare, welche nicht behalten werden wollen, dennoch die eine oder die andere Handlung noch Expl. zu remittiren beabsichtigt, muß ich bitten, dieses jetzt zu thun, weil ich später als Ende Mai nichts mehr annehme. Eingehende Bestellungen auf die neue Auflage werde ich dankbar empfangen und vormerken.

C. S. Oslander.

[1350.] Dringende Bitte.

Da mein Vorrath von „Dirzel's franz. Lesebuch, 3. Aufl.“ zur Neige geht, so bitte ich meine Geschäftsfreunde, mir gefäll. sogleich diejenigen Expl. zurückzusenden, welche sie zu remittiren berechtigt sind, nach Erscheinen der 4. Aufl. kann ich von der 3. unter keinem Vorwand Exempl. zurücknehmen.

P. D. M. 1836.

S. A. Sauerländer's Verlagshdlg.
von Aarau.

[1351.] Da von

Albert, 141 Eisenbahnen. 2. Aufl. Qu. 4.
der Vorrath vergriffen ist, so ersuche ich alle verehrlichen Hand-

lungen, welche Exemplare ohne Aussicht auf Absatz daliegen haben, solche gef. schleunigst nach Leipzig zu remittiren.

Gute Noth, d. h. keine Lokalschriften und Werke mit neuen Titeln, nehme ich auch unverlangt an, und sichere den Herren Verlegern meine beste Verwendung zu.

Ulm, den 1. Mai 1836.

Ernst Nübling.

[1352.] Bitte um schleunige Zurücksendung.

Von

Gwinner's forsilichen Mittheilungen, 1. Heft.

kann ich wegen Mangels an Exemplaren die Bestellungen auf feste Rechnung nicht mehr expediren; ich würde es daher als eine besondere Gefälligkeit betrachten, wenn diejenigen Handlungen, welche keine Aussicht zum Absage der vorräthigen Exemplare haben, mir solche so schnell als möglich zurücksenden wollten.

L. Schweizerbart in Stuttgart.

[1353.] A n z e i g e.

Wir ersuchen die Herren Sortiments-Buchhändler ergebenst, uns die Exemplare, welche sie von

J. M. Duncanii novum lexicon Graecum, ex C. T.

Dammii lexico Homero-Pindarico vocibus secundum ordinem literarum dispositis retractatum emendavit et auxit V. C. F. Rost

auf dem Lager haben sollten, binnen vier Wochen gef. zu remittiren, oder uns doch sogleich davon Anzeige zu machen, indem wir später keine fernere Rücksicht auf diese zu nehmen vermögen.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchh.

[1354.] Einige, in der letzten Hälfte vor. J. erschienene, gangbare Artikel sollen mit Vorräthen und Verlagsrecht billig verkauft werden. Herr Frobergger in Leipzig wird die Güte haben, gef. Anfragen unter Adresse S. R. weiter zu befördern.

[1355.] Den vielen Herren, welche sich um die, in Nr. 8 des diesjährigen Börsenblattes sub Nr. 489 offerirte, Gehülfsstelle bewarben, hiermit die Anzeige, daß dieselbe bereits besetzt ist. Allen einzeln zu antworten, würde unmöglich sein, ich hoffe daher entschuldigt zu werden, wenn ich sie auf diesem Wege von der getroffenen Wahl in Kenntniß setze.

X. Y. Z.

[1356.] Die unter Nr. 490 des Börsenblattes Nr. 8, 19. Febr. 1836 angetragene Lehrlingsstelle ist besetzt. Indem ich dieses hiermit anzeige, hoffe ich, daß diejenigen, welche sich in dieser Angelegenheit schriftlich an mich zu wenden die Güte hatten, sich damit als Antwort begnügen werden.

L. S.

[1357.] Offene Gehülfsstelle.

In einer Universitäts-Buchhandlung ist zu Johannis d. J. eine Gehülfsstelle zu besetzen. Herr A. Frobergger in Leipzig wird die Güte haben, gef. Anfragen zu beantworten.

[1358.] Ein junger Mann von 20 Jahren, der bei mir lernte, und dann einige Jahre in einer andern guten Sortimentshandlung conditionirte, sucht baldigst ein Unterkommen. Ich kann denselben den Verlagshandlungen ganz besonders empfehlen, da er mit Führung der Bücher ganz vertraut ist, eine schöne Handschrift hat und in mehreren Sprachen so viel versteht, um sich dadurch bei vorkommender Gelegenheit recht nützlich zu machen. Uebrigens begnügt sich der Suchende mit einem kleinen Gehalt.

G. Reichardt in Eisleben.